

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sympatheia Summi Sacerdotis Novi Testamenti**

**Falco, Johann**

**Tübingen, 1633**

Ehrngedaechtnus

[urn:nbn:de:bsz:31-142086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142086)

Wir müssen die Stimme GOTTES hören. Heut/heut/  
 so ihr seine Stimme hören werdet / so verstockt ewre Herzen  
 nicht/ad Hebr. Cap. 4. v. 7. Wir müssen gedultig sein. Gedult  
 ist euch noht/auff das ihr den Willen GOTTES thut/ vnd die  
 Verheißung empfahe/ ad Hebr. Cap. 10. v. 36. Wir müssen  
 glauben. Dann ohn Glauben ist vnmöglich GOTT gefal-  
 len. Dann wer zu GOTT kommen will/der muß glauben/das  
 Er sey / an die Ebr. 11. Cap. v. 6. Wir müssen ein gut Bewis-  
 sen haben. Unser Trost ist der / das wir ein gut Gewissen ha-  
 ben/vnd fleißigen vns guten Wandel zuführen bey allen/an die  
 Ebr. Cap. 13. Wann wir das thun/so werden wir gewis Barm-  
 herzigkeit empfahe/ vnd Gnade finden/ auff die Zeit / wann  
 vns Hülf noht seyn würde/ ja im Tode werden wir Gnad fin-  
 den/vnd durch den Tode hindurch dringen in das Ewige Leben/  
 das gebe vns allen der Ewige GOTT durch IESVM  
 CHRISTVM in Krafft des Heiligen Geistes/Amen.



### Ehrgedächtnus.

**D**r gehonere Predigt haben wir zu dem Rhu-Berlin  
 beglattet / Weylund die Christliche / Gottesfürchtige/  
 viel Ehn: vnd Zugenreiche Fraw ANNAM, des  
 Ehrnwissen vnd Hochgelehrten Medici, D. Samuelis Hafen-  
 refferi; des Eifertigen Theologi, Matthiæ Hafenrefferi, meta-  
 nes geehrten Herrn Præceptoris als Vatters / seeligen anges-  
 denckens / leiblichen Sohns; Herzliche Hausfrawen / anjese  
 auch seeligen.

Diese ist den 22. Januarii Anno 1578. in disselende Jams-  
 merthal erzehlet worden. Ihr Vatter war Herz Balthasar  
 Wäts

Wätscheln / welcher bey Löblicher Statt allhie Vnter Vogt / hernach Fürstlicher Württembergischer Rait zu Stueggarten / vnd dann Fürstlicher Württembergischer Vogt zu Nürtingen gewesen: Ihr geehrte Mutter war Fraw Elisabetha Brasibergin / eines Pfralten / von sehr langen Jahren bekandten Geschlechts.

Nach dem sie nun von diesen Eltern in diese Welt geboren / ist sie alsbald durch Wasser vnd Heiligen Geist Widergeboren / vnd ein Kind GOTTES worden. Folgende ist sie aufgezogen worden in der Zucht vnd Vermahnung zum H E R R N.

Nach dem sie zu ihren Jahren kommen / ist sie erslich Anno 1579. verheyrahtet worden Praclarissimo Viro, Herrn Doctor Georg Kensen / Phyfico zu Kirchheim vnter Teck / vnd Stutgardien.

Mit diesem Herrn hat sie gelebt in Fried vnd Einigkeit / vnd durch den Segen des Allerhöchsten 7. Kinder erzehlet / deren noch 3. bey Leben.

Dieser erste Herr ist ihr Anno 1611. durch den zeitlichen Todt hinweg geraffet worden.

Anno 1614. hat sie sich verheyrahtet mit obgemeltem Herrn / Doctor Samuel Hasenreffer / anjeho trawrigen Witwer: mit diesem hat sie ebenmässig / diese Zeit / gelebt friedlich vnd sctedlich / vnd durch GOTTES Segen 2. Kinder erzehlet / die noch bey Leben.

Unser lieber GOTT wolle die Kinder sampt dem geehrten Herrn Vattern erösen / segnen / behüten / durch IESVM CHRISTVM.

Belangend ihr Christenthumb / so hat sie diß schöne Lob GOTTES Wort hat sie in der Kirch fleißig angehört / so viel sie Schwachheit halben hat aufkommen können: sie hat aber nicht allein GOTTES Wort in öffentlichen Versamblungen fleißig

fließig angehöret / sondern auch dabei imden in der Bibel vnd andern Büchern gelesen.

Auß dem Gesez hat sie ihr Schwachheit vnd verderbte Natur lernen erkennen.

Auß dem Trostreichem Evangelio hat sie lernen erkennen IESVM CHRISTVM den Gerechtigten.

Ihren Glauben hat sie offermals gestärckt mit Empfangung des Hochwürdigsten Abendmahls.

Ihren Glauben hat sie erwiesen mit einem Christlichen / Gottseligen Wandel. 1. mit ihren beeden Herrn hat sie gelebt in solchem Fried vnd Einigkeit / daß sie billich möchte ein Lebendiger Spiegel einer Recht. Christlichen / Gottseligen vnd Leutseligen Matron genennet werden. Wolte GOTT, man könda te solches mit Wahrheit von allen Ehen sagen! Wolte GOTT, sie hette ihren Frieden vnd Einigkeit allen verwirrten Ehen außmachen vnd hinterlassen können! 2. Ihre Kinder hat sie auff erzogen in der Zucht vnd Vermahnung zum HERRN. 3. gegen andern Hohes vnd Nider-Stands Personen hat sie sich also erzeiget / daß menniglich sie in allen Ehren / hat lieb gehabt. 4. Den Armen hat sie Gutes gethon / nach ihrem Vermögen. 5. Dem vbermachten Pracht in Kleidungen ist sie nicht ergeben gewesen / sondern hat sich dafür mit Gottseligkeit geschmucket / wie die Heilige Weiber. 6. sie hat gehabt ein zerknitschten vnd zerschlagen Geist / d. sie hat durch viel Creuz vnd Trübsal müssen eingehen in das Ewige Leben / Actor. 14. sie hat mit Paulo sagen können 2. Corinth. 7. außwendig Streit / innwendig Furcht: aber der HERR tröstet die geringen. 7. sonderlich aber ist sie ein fleißige Vbeterin gewesen: Wie sie dann mehrmahlen / vngewarnter Sachen / an vielen Orten Irrend / betend gefunden worden. Summa was Syrach von einer Gottesfürchtigen vnd getrewen Haus-Mutter weitläuffig schreibet / dasselbig ist alles bey ihr also in einem Compendio zu finden gewesen /

wesen / wie dessen nitche allein zu Kirchheim / Nürtingen / Stuttgarten / sondern auch allhie alle ihre Bekandte vnd Nachbarinne mit Wahrhettis Grund bekennen müssen.

Vor vngefahr 14. Tagen hat Unser lieber GOTT sie mit Kranckheit heimgesuchet. Nebendem irdischen Arzt hat sie gesucht den Himmlischen / Ihme ihre Kranckheit vnd Schwachheit bekennet / beneben aber Gnad begert in dem Namen IESV. Darauff ist sie erfrewet worden mit der tröstlichen Absolution, auch gespeißt vnd getränkct mit dem Leib vnd Blut IESV CHRISTI zu dem Ewigen Leben.

Folgendis hat sie sich dem Willen GOTTES vntergeben. Wann sie gefragt ward / wie sie lebte / war ihr Antwort: Wie G D E Z will.

Sie hat sich auch in wehrender Kranckheit erlabet mit der Gnad vnd Barmhertzigkeit GOTTES des Vatters; mit dem Verdienst IESV CHRISTI; mit der Hülff vnd Beystand des Heiligen Geistes. Es ist auch ihr sonst allerley Trost fürgelesen vnd vorgehalten worden / bis sie verschieden Montag Nachts vmb halb 12. Uhr / vnter dem Gebet der Umbstehenden / sanfft vnd still / in dem HERRN entschlaffen ist.

Vnd ist eben vmb diese Zeit 19. Jahr gewesen / daß sie ihren Hochzeitlichen Ehren-Tag mit dem lezten Herrn gehalten hat. Wie sie nun vor 19. Jahren vmb diese Zeit ihren Kirch-Gang gehalten hat / also hat sie anhero ihren Creuz-Gang gehalten / vnd ist allbereite durch den Creuz-Gang CHRISTI kommen zur Hochzeit des Lambs / zu ihrem Seelen-Bräutigam IESV CHRISTO, mit welchem sie lebet in Frewd vnd Seeligkeit in alle Ewigkeit.

Unser lieber G D E Z wolle der Verstorbenen Leichnam mit großen Frewden vnd Ehren wider aufferwecken; Viel  
E Weiber

Weiber mit ihrer Gottseeligkeit schmucken; die Betrübte trö-  
sten; Vnnd vns allen vnd einem jeden insonderheit ein seeliges  
vnd fröliches Sterb. Stündlein verleihen / vmb  
IESV CHRISTI willen/  
A M E N.

\* \* \*



**Hertz-Tehren** über die Seelige Hin-  
fahrt der Christlichen vnd Gottseeligen Matronen/ Frauen  
ANNA Hasenrefferin/ geborner Wittschlerin: Vergossen  
durch dero hinterlassenen Hoch-Betrübten Ehe-Währn / vnd  
zu ihrer Ewigwährender Gedächtnus in diese Reimen verfas-  
set/ den 5. November Anno Jesu Christi 1632. Als Nachts vmb  
halb 12. Uhr ihr liebe Seel auß diesem Jammer-Zhal in die  
Schos Abrahams von den lieben Engeln getragen: Ihr Leich-  
Nam aber den 8. hernach zu ihrem Ruh-Bettlein mit  
vielen Seuffzen begleitetet wor-  
den.

**A**ll Tag/ Stund/ ja Augenblick vnd Minuten klein/  
Herzlichstes Lieb/ dein Hinfahrt quälet das Herze mein/  
All dein Gebärd / dein Gottes-Forch / Zugend / Lieb  
vnd Treu/

Zu jederzeit im Herzen/ mir ganz werden new/  
Der Lodi gewißlich mir gar viel sänffter thäte/  
Dann solchs Quälen im Herzen/ Sinn/ Gedancken stehe/  
D was Schmerzen vnd Pein / entspringt / wann ich ge-  
dencke/

Deiner Holdseeligkeit/ ach/ ach/ ich möcht versinken/

Ach